

Mit Dirndl und Lederhosen – Kernort Wendeburg lädt zum Oktoberfest

Neues Erfolgsrezept – Ende September lädt die Traditionsgemeinschaft auch zum bayerischen Frühstück

Von Christiane Dase

WENDEBURG. Im vergangenen Jahr war es aus der Not heraus geboren: das Wendeburger Oktoberfest. Doch dann kam die Feier im Ort so gut an, dass sie auch in diesem Jahr wieder Ende September stattfinden soll – in Kombination mit dem traditionellen Volksfest.

„Ursprünglich war das Oktoberfest als einmalige Aktion geplant“, erinnert sich Florian Grünhagen, 1. Vorsitzender der Wendeburger Traditionsgemeinschaft. Denn als Anfang 2011 plötzlich feststand, dass „unser damaliger Festwirt an unserem Volksfestwochenende im August keine Zeit für uns hatte“, musste schnell eine andere Lösung her.

Schließlich fiel der Termin bei einem neuen Wirt auf Ende September. „Für uns lag auf der Hand, dass zu diesem Zeitpunkt eigentlich nur noch Oktoberfeste gefeiert werden“, so Grünhagen. Dann set alle sehr schnell gegangen. „Die Ideen sprudelten“ – das kombinierte Volks- und Oktoberfest war geboren.

„Einfach eine runde Sache“

„Und genau diese Mischung macht's“, glaubt Grünhagen. Für die Kleinen gab es bereits im August das Kinderfest, für die Jugend und jung gebliebene eine Open Air Summer-Party, für traditionsbewusste Volksfestliebhaber das Schießen in der Schweineweide und Scheiben Annageln.

Der zweite Teil des Festes beginnt Ende September mit dem Schießen für Senioren, traditionellem Schießen und Treffen auf der Schweineweide, Proklamation und „Großer Nacht der Könige“ – ganz nach dem Motto „Oktoberfest für alle“. Doch eines darf bei einem Oktoberfest natürlich nicht fehlen: das bayerische Frühstück mit Spezialitäten wie Brezeln, Weißwurst und Schweinshaxen. „Einfach eine runde Sache“, findet nicht nur Grünhagen. Das Fest habe „so viel Spaß gemacht und wurde 2011 so gut angenommen, dass wir uns im Vorstand schnell darauf geeinigt haben, auch in diesem Jahr wieder so zu feiern“.

Und dabei dürfen traditionelle Trachten nicht fehlen. „Wo man hinschaut, wird über Dirndl und Lederhosen gesprochen“, so Grünhagen. „Ich bin gespannt, ob überhaupt jemand in zivil auftaucht.“



Trachten sind im Trend – Dirndl und Lederhosen kamen schon im vergangenen Jahr gut bei den Besuchern des Wendeburger Oktoberfests an. Nun geht es in die zweite Runde. Foto: Traditionsgemeinschaft

Beflügelt vom Zuspruch beim vergangenen Oktoberfest will die Traditionsgemeinschaft diesmal noch eine Schippe drauf legen.

Über Tische und Bänke

Für Samstag, 22. September, wurde die fünfköpfige Partyband „Backflips“ engagiert, am Sonntag, 23. September, machen „Die Wilderer“ einen Tournee-Zwischenstopp in Wendeburg. Grünhagen freut sich auf „klasse Bands und beste Stimmung“ und verspricht: „Bei uns geht es über Tische und Bänke. Und getanzt wird sowieso immer!“

SERVICE

Trachtenmode

Dirndl und Lederhosen sind heute noch als Tracht in Bayern und Österreich bekannt. Während Männer und Jungen die kurzen, kniefreien Lederhosen bereits im 15. Jahrhundert bei der Arbeit und zur Jagd trugen, war die Kniebundhose eine Festtagshose. Dirndl ist die bayerische und österreichische Variante von hochdeutsches „Dirn“, niederdeutsch „Deern“, also die Bezeichnung für ein junges Mädchen aber auch für eine in der Landwirtschaft beschäftigte Magd. Ein von diesen getragenes Kleidungsstück bezeichnet man als Dirndlgewand, kurz Dirndl. Ende des 19. Jahrhunderts waren Dirndl ein Modephänomen der

städtischen Oberschicht – dort wurden sie als „ländliches Kleid“ getragen. Heute wird unter einem Dirndl ein Kleid mit oft tief rechteckig oder rund ausgeschnittenem Oberteil, weitem, hoch an der Taille angesetztem Rock und Schürze verstanden.

„Das Oktoberfest für alle“

Das Wendeburger Oktoberfest startet am Freitag, 21. September, mit dem Schießen auf der Schweineweide. Am Samstag geht es im Festzelt unter anderem weiter mit der Proklamation der neuen Könige. Am Sonntag, 23. September, Bayerisches Frühstück mit Livemusik. Der Kartenvorverkauf für das Frühstück ist bereits abgeschlossen.

K 69 – „Schulweg soll sicherer werden“

NEUBRÜCK. Der Ortsrat Neubrück hat in seiner jüngsten Sitzung die Anträge zum Haushalts- und Investitionsplan für das kommende Jahr gestellt. Wie Ortsbürgermeister Bernd Lippe mitteilte, beantragte die SPD eine Beameranlage mit Leinwand für das Dorfgemeinschaftshaus sowie ein handgeführtes Kehrgerät zur Nutzung auf den Grundstücken von Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus.

Sie forderte außerdem eine Radwebeleuchtung auf der gut einen Kilometer langen Strecke zwischen Neubrück und Ersehof und eine Querungshilfe an der Bushaltestelle an der Kreuzung von K 69 und B 214. „Der Schulweg für die Kinder entlang der K 69 soll sicherer werden“, so Lippe. Deshalb beantragte die SPD dort auch zur besseren Sicht die Aufstellung eines Verkehrsspiegels.

Die CDU beantragte einen Zebrastrifen als Überweg zur Sporthalle Neubrück, eine größere Stellfläche und einen Fahrradstand an der Bushaltestelle „Meiersecke“ sowie Haushaltsmittel für die Neugestaltung des Ehrenmals im alten Dorfkern. Zudem sollen die drei Wendepunkte in Ersehof saniert werden: Kirschenstraße im Jahr 2013, Mittelweg 2014 und Gartenstraße 2015.

„Volle Pflegekraft voraus“

Ramona Schukraft als „Altenpflegerin“ Sybille Bullatschek auf der Kleinkunstabühne

WENDEZELLE. Die sympathische Schwäbin Sybille Bullatschek ist Altenpflegerin mit Leib und Seele. Mit Ehrlichkeit, einer großen Portion positiver Energie und einem Quäntchen Naivität nimmt sie den Zuschauer mit in ihren Alltag ins Altenheim. Und der ist alles andere als langweilig...

„Volle Pflegekraft voraus“ heißt das Programm, das „Altenpflegerin“ Sybille Bullatschek alias Comedian Ramona Schukraft zum Saisonstart der Spielzeit 2012/2013 auf der Kleinkunstabühne in den Wendezeller Stuben am Samstag, 15. September, präsentiert. Zuschauer können das Sommerfest mit Hüpfburg und Bullirding miterleben oder bei der wöchentlichen Rollator-Rallye mitmachen – in diesem Heim ist nichts unmöglich!

Selbst am Tag der Begegnung verstreicht Sybille noch Gutes zu tun und lädt eine Jugendgruppe aus der städtischen JVA zu einem geselligen Nachmittag ein. Doch auch kabarettistische und vor allem aktuelle Themen wie der „Pflege TÜV“ und der Pflegekräftemangel werden an diesem Abend nicht ausgespart und humorvoll auf die Schippe genommen. Dabei schafft sie gekonnt den Spagat zwischen erstklassiger Unterhal-

tung und dem sensiblen Thema der Altenpflege.

Der Einlass ist ab 19 Uhr, das Programm auf der Kleinkunstabühne beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf für 16... Euro in der Wendezeller Stuben und an der Abendkasse für 20 Euro.

SERVICE

Für die neue Spielzeit 2012/2013 hat der künstlerische Leiter der Kleinkunstabühne, Thomas Senne, Künstler aus der Comedy-, Travestie- und Stripstele verpflichtet. Die weiteren Veranstaltungen der Bühne sind:

» „Wendeburgs 1. Lady's Night“ mit dem brasilianischen Stripper Adrian am 13. Oktober.

» „Zauberhafte Weihnachten“ – Weihnachtsprogramm mit den Zauberknaben aus Berlin und dem Comedy-Deukentratsch am 29. und 30. November.

» Travestie Star „Elke Winter und andere Comedyfrechheiten“ geben sich am 19. Januar 2013 die Ehre.

» „Sex und Drugs im Reihenhäus“ mit Comedian Maria Vollmer gibt es am 2. März 2013.

Mehr Infos unter: www.wendezellerkleinkunstabuehne.de oder telefonisch unter: (0176) 68288779.



Comedian Ramona Schukraft kommt als „Altenpflegerin“ Sybille Bullatschek mit ihrem Programm „Volle Pflegekraft voraus“ in die Wendezeller Stuben. Foto: Kleinkunstabühne

Liebe Wendeburg

Wir sind zu einem Oktoberfest eingeladen. Also bin ich in der vorigen Woche auf die Suche gegangen. Lederhosen in Knallfarben finde ich zwar witzig, zum Einstieg sollte es aber erstmal ein zünftiges Dirndl sein. Am besten so ein Kompaktdmodell gleich mit Bluse und Schürze und nicht allzu teuer. Zu meinem ersten Erstaunen hat die Münchner Wies'n-Mode-Einzug in unsere hiesige Geschäftswelt gehalten, ich habe sogar eigens aus Holz gehämmerte Umkleidekabinen geschichtet. Meine Anfänger-Auswahl stützte sich auf Farben, nicht auf Längen. Erst in der Kabine, nach einem recht zeit- und nervenaufwendigen Anziehmarathon – allein die Schleifen – stellte ich fest: Es gibt große Längenunterschiede, genauer gesagt: Mini- und Midi-Dirndl. Nun hatte ich leider nur kurze Exemplare eingesammelt, was aber, jedenfalls bei mir, überhaupt nicht ausreicht. Also alles wieder aus, raus aus der Kabine und eine neue Ladung „Midis“ eingepackt. Nun aber die Farbfrage: rot, pink, grün, blau... Sie werden's nicht glauben: Ich muss diese Woche noch mal los.

Ihre

Kerstin Loehr



E-Mail: kerstin.loehr@bvz.de

Kinder- und Babybasar in der Mehrzweckhalle

MEERDORF. Der Kindergarten Meerdorf und die Elternvertreter laden am Samstag, 15. September, von 14 bis 16 Uhr zu einem Baby- und Kinderbasar in die Meerdorfer Mehrzweckhalle ein. Angeboten wird dort alles rund um Kind: Kleidung, Bücher, Spielzeug, Fahrzeuge und anderes. Kinder können das (unbetretene) Mal- und Spielangebot nutzen oder im „Märchenraum“ Geschichten lauschen, während die Eltern in Ruhe stöbern. Es gibt Kaffee und Kuchen. Von den Einnahmen aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf soll neues Spielzeug für den Kindergarten angeschafft werden.

Kaffeenachmittag im grünen Klassenzimmer

MEERDORF. Kaffee und Kuchen im Grünen Klassenzimmer – dazu lädt der Meerdorfer Seniorenkreis für Mittwoch, 12. September ab 14.30 Uhr in den Meerdorfer Wald. Wer möchte, kann mit dem Fahrrad anreisen, aber auch der Kleinbus fährt um 14 Uhr vom Feuerwehrgerätehaus ab. Das Kaffeegedeck muss selbst mitgebracht werden, der Kuchen wird gespendet.

SO IST ES RICHTIG

Leider haben sich in unsere Berichterstattung über den Bortfelder Ortsrat Fehler eingeschlichen. Jan Bodo Schwelm-Ketelsen, beratendes Mitglied im Ortsrat, korrigiert zu den Busanbindungen: Im Ortsrat wurde fraktionsübergreifend kritisiert, dass die neuen Busanbindungen aus der Marina wegen nicht geänderter Abfahrzeiten – auch nach Anregungen aus dem Ortsrat – den Anschlussbus nach Braunschweig (Linie 560) nicht bedienen. Gründe wurden dafür nicht genannt.

Außerdem hat der Ortsrat die Treckernacht Schwelm-Ketelsen zufolge nicht organisiert, er wurde davon unterrichtet. Der Ortsrat hat auch nicht beschlossen, sich an der Kulturwoche zu beteiligen, er wurde aber dazu eingeladen.